

Trennungskompetenz aufbauen.

Trennung wird von vielen Menschen zumeist mit dem sich trennen von Menschen, der Beendigung von ungunstigen Beziehungen verbunden. Das aber ist zu einseitig gedacht. Vielmehr können Trennung zu einer aktiven Kompetenz geführt werden, wenn der Mensch lernt, sie nicht ‚aus dem Affekt‘, sondern auf der Basis seiner Werte durchzuführen.

Sind die Werte bewusst, trennt es sich leicht. Natürlich auch von ungunstigen Beziehungen, aber auch von krankmachenden Einstellungen, Gewohnheiten, Handlungsweisen bis hin zur entwicklungsgerechten Trennung vom Elternhaus oder vom Arbeitsplatz.

Über Trennungen zu denken, fällt oft gar nicht schwer. Aus einer Absicht jedoch eine Handlung werden zu lassen, umso mehr. Vielfach werden in einem Atemzug ‚Ende‘, ‚Verlust‘, ‚Krise‘, ‚Scheidung‘ oder ‚Abschied‘ genannt. Das macht den Umgang mit Trennungen nicht leichter. Vielfach stehen dem Gespräch über dieses Phänomen Glaubenssätze im Weg, wie „wer Trennung erlebt, ist ein Verlierer“ oder „wer sich trennt, ist nicht bindungsfähig“.

In diesem Tagestraining wird über Trennung sachlich und facettenreich aufgeklärt. Diese Klarheit brauchen Führungskräfte, auch um zum Beispiel in Führungssituationen die richtigen Kommunikationswege zu gehen. Trennung als Kompetenz – dies zu erkennen, wird nach diesem Training leichter sein.

Ziele und Nutzen.

- Die Notwendigkeit von Trennung erkennen können.
- Mit Trennungen verbundene Emotionen voraussehen und wahrnehmen.
- Trennung als Fähigkeit verstehen und aktiv einsetzen.

Trainer.

Perspektivenwechsel.
Dr. Ralph Schlieper-Damrich
Maximilianstraße 54

D – 86150 Augsburg

Inhalte.

- Formen der Trennung
- Funktionen der Trennung
- Emotionen und Trennung
- Trennung als Kompetenz
- Der Sinn von Trennung
- Trennung als Krisenprävention

Methoden:

Reflexion, Videosequenzen, Checklisten...

Zielgruppe: Führungskräfte

Teilnehmeranzahl: 1

Termin: nach Absprache